

PETIT, Louis

geb. 25.12.1890 Luxemburg-Stadt

gest. 7.8.1953 Esch/Alzette



Berufs- bzw. Tätigkeitsfelder

Komponist, Violinist, Gesangspädagoge, Dirigent und Musiklehrer

Persönlichkeit (charakterisierende Zitate)

« Sa devise était: Soutenir et aider partout et toujours les sociétés de chants populaires... Sa grande modestie, apanage de tous les vrais adeptes des Arts, avait, de son vivant quelque peu voilé l'épanouissement de ses talents magnifiques aux yeux du public indolent... Il avait fait siennes les paroles d'Aristote: – qu'il est impossible de ne pas reconnaître la puissance morale de la musique et qu'il est donc nécessaire de la faire entrer dans l'éducation de l'enfant. »¹

„Mit einigen wenigen Liedern hat sich Louis Petit in die Seele des Volkes hineingesungen.“²

« Dévoué à l'initiation musicale de ses élèves, excellent pédagogue et compositeur pour sa chorale ‚Uelzecht‘, Louis Petit, avec une force discrète et tranquille, s'est fait une place importante parmi les personnalités de la vie musicale luxembourgeoise. »³

« Qui est Louis Petit? En fait, il représente sous bien des aspects pour la ville d'Esch-sur-Alzette ce que Laurent Menager ou J. A. Muller ont représenté pour la capitale. Organisateur-né, travailleur infatigable et pédagogue dévoué, Louis Petit est pendant une trentaine d'années la personnalité dominante, l'autorité indiscutée de la vie musicale naissante de la métropole du fer. »⁴

Lebensstationen

Esch/Alzette, Luxemburg-Stadt, Wien (AT), Paris (F), Wiesbaden (D)

¹ Zitat von Max Duchscher über Louis Petit, in: Jean-Pierre Lassans: *Louis Petit (1890-1953). Zu seinem 10. Todestag*, in: *Revue musicale*, Jg. 25 (1963), Nr. 7/8, S. 50.

² <http://www.luxemburgensia.bnl.lu/cgi/getPdf1_2.pl?mode=page&id=31927&option=> (10/2016).

³ Chorale municipale *Uelzecht* (Hrsg.): *Festival Louis Petit: le 2 décembre 1990 au Théâtre municipal d'Esch-sur-Alzette et le 9 décembre 1990 au Théâtre municipal de Luxembourg*, Chorale municipale *Uelzecht*, Esch-sur-Alzette 1990, S. 9.

⁴ Loll Weber: *Louis Petit: un musicien bien luxembourgeois*, in: *nos cahiers. Lëtzebuurger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 7 (1986), Nr. 3, S. 79.

Biografie

Louis Petit wurde am 25.12.1890 in Luxemburg-Stadt geboren.⁵ Seine Eltern waren Jacques Petit (30.1.1858-1899) und Catherine Hostert (16.12.1860-1937); sie waren Besitzer einer Gastwirtschaft. Louis Petit hatte eine Schwester.⁶ Schon als Sechsjähriger spielte er Geige und Flöte. Während seiner Grundschul- und Gymnasialzeit ging er ins Konservatorium in Luxemburg. Bei Fernand Mertens lernte er in Privatstunden Harmonielehre, Komposition und Instrumentation. Später unternahm er Studienreisen nach Wien, Paris und Wiesbaden.

1916 ließ er sich als „Museksmeeschter“ (Dirigent) in Esch/Alzette nieder. 1919 gründete er die Gesangs- und Theatergesellschaft *Alstadkanner*. Vom 2.10.1920 bis 1946 war er Dirigent des Escher Chores *Uelzecht*, der damals noch als Männergesangsverein auftrat. 1921 hatte er einen Lehrauftrag für Gesang und Musik am Escher Mädchengymnasium und an der Escher Industrieschule inne. Im Jahre 1923 engagierte sich Louis Petit bei der Gründung der Escher Musikschule. Er gab dort Unterricht in Solfège, Musiktheorie und Gehörbildung.

Am 31.3.1923 heiratete er Julie Perrard. 1924 wurde ihr Sohn André geboren, dieser wurde später Präsident des Escher Gesangsvereins *Uelzecht*.

Neben dem Kinderchor *Louis Petit*⁷ leitete der Komponist einen sechzig Schülerinnen umfassenden Damenchor, mit dem er unter anderem bei einem ‚jugendlichen Sängerwettstreit‘ am 18.3.1949 große Erfolge erzielt hatte.⁸

Seit 1933 war Louis Petit Mitglied der Jury beim Adolf-Verband. Ab 1944 probte er wieder mit der Escher *Uelzecht*. 1947 wurde er Gesangsdirektor dieses Vereins, mit welchem er auch im Ausland (u. a. in Verviers) an Gesangswettbewerben teilnahm.

Louis Petit komponierte zahlreiche Werke, die er zum Teil auch selbst aufführte. Zu einigen seiner Lieder schrieb er auch selbst die Texte. Er setzte sich außerdem für die luxemburgische Musik ein, insbesondere für das *Heemechtslidd* und musste deshalb 1943 unter der deutschen Besatzung seine Stellen an den Escher Schulen aufgeben. Nach dem Zweiten Weltkrieg nahm er seine Arbeit am Escher Mädchengymnasium wieder auf.⁹

Louis Petit starb am 7.8.1953 in Esch/Alzette.

⁵ Sofern nicht anders angegeben, stammen die Daten von Léon Blasen.

⁶ Vgl. Chorale municipale *Uelzecht* (Hrsg.): *Festival Louis Petit: le 2 décembre 1990 au Théâtre municipal d'Esch-sur-Alzette et le 9 décembre 1990 au Théâtre municipal de Luxembourg*, S. 39.

⁷ Mit diesem Kinderchor hat Louis Petit vom 30.6.-3.7.1966 eine musikalische Woche in Esch/Alzette veranstaltet. Vgl. Literaturverzeichnis.

⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 2.4.1949, S. 8.

⁹ Vgl. Loll Weber, S. 81.

Würdigung

Louis Petit wurde mit folgenden Würdigungen geehrt: 1935 im Adolfverband, in den Jahren 1949 und 1952 im Orden der Eichenlaubkrone. Weiterhin erhielt er im Jahre 1952 das Silberkreuz der *Société des Sciences, Arts et Lettres* in Paris.¹⁰

Außerdem gibt es in Esch/Alzette eine Straße, die nach ihm benannt ist und es gab den Kinderchor *Chorale enfantine Louis Petit*.¹¹

Zu Ehren des Dirigenten und Komponisten Louis Petit veranstaltete die *Chorale municipale Uelzecht* vom 2. bis 9. Dezember 1990 ein Festival Louis Petit in Esch an der Alzette.¹²

Rezeption (Konzertprogramme, Rezensionen, Zitate)

Louis Petit gestaltete als Pianist Konzerte mit: entweder als Begleiter oder bei kammermusikalischen Werken. Auch als Leiter des Escher Gesangverein *Uelzecht* hatte er viele Erfolge zu verzeichnen. Als Dirigent führte er auch eigene Kompositionen auf. Außerdem war er ein Dichter-Komponist: Eine beliebte Komposition von Louis Petit war *Verlängeren*, ein weltliches Vokalwerk, das oft aufgeführt wurde. Petits Werke für Blasorchester wurden auf Konzerten von der Militärmusikkapelle des Öfteren dargeboten.

Auch mit seinem (neuen) Theaterverein *Aalstadkanner* hatte Louis Petit Erfolg:

20.9.1910:

„Hamm, 20. Sept. Einen großen Erfolg erzielte am verfl. Sonntag abend der hauptstädtische Theaterverein ‚Aalstadkanner‘ mit seiner Theaterraufführung im Saale Hohmann. (...) Die Aufführung der gebotenen Theaterstücke ließ nichts zu wünschen übrig. (...) Mit dieser ersten Theatervorstellung hat die neue Gesellschaft ihre Probe glänzend bestanden und (es) darf der Dirigent, Hr. Louis Petit sehr zufrieden sein.“¹³

26.8.1913:

Militärkonzert am 26.8.1913 um 20.45 Uhr auf dem Paradeplatz.

Programm:¹⁴

u. a.: Louis Petit: *Contes du foyer*, großer Walzer
und Werke von Ed. Wagner, Pjotr Iljitsch Tschaikowsky, S. Gevaert und Neil Moret.

¹⁰ Vgl. Jean-Pierre Lassans: *Louis Petit (1890-1953). Zu seinem 10. Todestag*, in: *Revue musicale*, Jg. 25 (1963), Nr. 7/8, S. 50.

¹¹ Vgl. *ibid.*

¹² Vgl. *Chorale municipale Uelzecht* (Hrsg.): *Festival Louis Petit: le 2 décembre 1990 au Théâtre municipal d'Esch-sur-Alzette et le 9 décembre 1990 au Théâtre municipal de Luxembourg*, Chorale municipale Uelzecht, Esch-sur-Alzette 1990.

¹³ *Luxemburger Wort* vom 20.9.1910, S. 3.

¹⁴ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 26.8.1913, S. 3.

22.11.1915:

„Esch a. d. Alzette, 18. Nov. Der Wohltätigkeitsabend, der zugunsten des Nikolauswerkes veranstaltet wird findet statt am künftigen Donnerstag, 25. November, um 8 ½ Uhr abends präzisiert, im großen Saale Hoferlin, Ootherstraße. Es wird ein literarisch-musikalischer Abend sein.“¹⁵ Der literarische Teil wird von einem guten Deklamator ausgeführt. „Den musikalischen Teil haben Kräfte von bestem Ruf übernommen“¹⁶: das Escher Streichquartett, die Gesangssolisten M. Hammerel und A. Engel und die Pianistin Marguerite Jung, die auch als Sopran auftritt.

Unter den Gesangsstücken sind drei bisher „unveröffentlichte Kompositionen. Eine erste, ‚E Wësekand‘ nach einem Text von Siggie durch Fräulein Helène Buchholtz aus Esch in Musik gesetzt, die zwei andern ‚Vergib‘, Weihnachtslied von H. G., ‚Les deux amis‘ von O. Crahay, hat Herr Louis Petit komponiert. Fräulein Buchholtz ist wegen ihrer großen Musikkennntnisse hier vorteilhaft bekannt. Herr Petit ist der Komponist des so beliebten ‚Verlang‘ren‘. (...) Daneben wird das neue Stück von J. P. Beicht ‚Letzeburg de Letzeburger‘ vorgetragen.“¹⁷

29.12.1926:

Esch/Alzette. Am 6.1.1927 veranstaltet das Mädchengymnasium eine kleine Rodangefeier. Auf dem Programm steht „eine kurze literarische Plauderei von Professorin Mad. Petit-Biever und die dramatische Aufführung des ersten Gesanges aus dem Renert in den verschiedenen, vom Dichter verwerteten Mundarten. Herr Gesangprofessor Louis Petit hat eigens zu diesem Anlaß die musikalischen und gesanglichen Einlagen vertont. (mitgeteilt von der Direktion)“¹⁸

2.7.1931:

Esch/Alzette. Nach dem eklatanten Erfolg am vorletzten Samstag in Differdingen wird die *Uolzecht* unter der Leitung ihres Direktors, Louis Petit, am nächsten Sonntag, den 5. Juli, wiederum mit einem „Monstre-Konzert“ um 9 Uhr abends im Festsaal von Mondorf-Bad aufwarten. Auf dem Programm steht u. a. eine Selektion von „Cloches de Corneville“ für Soli, gem. Chor und Orchester (125 Mitwirkende). „Der gute Ruf, den die ‚Uolzecht‘ sich durch Fleiß und Ausdauer geschaffen hat, verbürgt auch diesmal ein volles Gelingen.“¹⁹

¹⁵ *Luxemburger Wort* vom 22.11.1915, S. 5.

¹⁶ *Ibid.*

¹⁷ *Ibid.*

¹⁸ *Luxemburger Wort* vom 29.12.1926, S. 3.

¹⁹ *Luxemburger Wort* vom 2.7.1931, S. 5.

15.3.1932:

Esch/Alzette. Das hiesige Mädchengymnasium lädt zu der Goethe-Gedenkfeier 1932, die am Donnerstag, den 17.3.1932 um 20.30 Uhr, im Festsaal der Industrie- und Handelsschule stattfindet, herzlich ein. Musikalische Leitung: Louis Petit.

Programm:²⁰

u. a. im 2. Teil: Goethesche Lieder in Schuberts Vertonung (*Schäfers Klage lied; Geistesgruß; An den Mond*)

Vertonungen von Louis Petit: *Zigeunerlied; Der getreue Eckart; Der Totentanz; Gesang der Geister über den Wassern; Prometheus; Monolog aus Faust I (Vers 354-430); Parzenlied aus Iphigenie (Vers 30-78); Die Fischerin*, ein Singspiel.

20.6.1933:

Radio Luxemburg Expérimental. « Soirée Luxembourgeoise », 21.6.1933.

20.25 Uhr: Einige luxemburgische Lieder, gesungen von Jean Eiffes:

Programm:²¹

- Louis Petit: *An der Frie'md*
- Jean Eiffes: *T'Wesekand*
- Louis Petit: *Den ale Landstreicher*
- Jean Eiffes: *Hemwe'h*

11.11.1935:

Bei der Escher *Uelzecht*. Es ging um die Pflege des Volksliedes. Im vergangenen Sommer machte die *Uelzecht* einen „ernsten Versuch in dieser Hinsicht, mit der Veranstaltung eines großzügigen Volksliederfestes im Schulhof der Brillschule. Und am letzten Samstagabend gab sie für ihre Mitglieder und deren Familien einen feinen Liederabend. (...) Die mit Meisterschaft unter der sicheren Stabführung von Herrn L. Petit vorgetragene Gesänge ernteten (großen) Applaus, speziell die volksliederähnlichen Lieder: *Den ale Landstreicher* und *Ständchen im Schnee*. Letzteres mußte sogar zweimal vorgetragen werden.

Nach dem Konzert überreichte Herr Eug. Mailliet, Präsident des Adolffverbandes, folgenden Herren die 25jährige silberne Verdienstmedaille: Louis Petit, Cléo Cames, Michel Funk, H. Jominet, J. Noesen, J. P. Schneider und P. Trausch.“²²

²⁰ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 15.3.1932, S. 5.

²¹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 20.6.1933, S. 6.

²² *Luxemburger Wort* vom 11.11.1935, S. 7.

27.2.1936:

Esch-Alzette, 27.2.1936: Unterhaltungsabend im *Cinéma Moderne* unter dem Motto: „Ein Abend lang Witz, Humor und Kunstgenuß. (...) Kunstgenuß: Das ist eine selten reiche Besetzung für Gesang und Musik. Denn es singen Mme Stuyck-Obertin, Mme Béro und die Herren Carocci und Jules Michel. Außerdem das Konzertquartett. Es begleiten am Klavier Frl. Pothas und Herr Louis Petit. Für die Rahmenmusik sorgen die ‚Edelweiß‘-Mandolinen.“²³

12.6.1936:

Muttertagsfeier.

Esch-Alzette. Am 9.6.1936 feierten, wie bereits seit Jahren, die Escher *Amis de la fleur* den Muttertag. „Der sympathische Baryton, Herr Alfonse Peters sang luxemburgische Lieder von Louis Petit. Der Komponist, der die Feier mit seiner Anwesenheit beehrte, begleitete selbst am Klavier.“²⁴ (Um welche Lieder es sich hier handelt, wird nicht angegeben.)

7.2.1938:

Radio Luxemburg.

Esch/Alzette. Der gemischte Chor des städtischen Gesangvereins *Uelzecht* singt um 10.35 Uhr unter der Leitung von Louis Petit.

Programm:²⁵

1. Emile Paladilhe: *Invocation*, für MCh.
2. Gottfried Angerer: *Mein Lied*, für MCh.
3. Conradin Kreuzer: *Märznacht*, für MCh.
4. Franciscus Nagler: *Ständchen im Schnee*, für MCh.
5. R. Bazin: *Le chant du Bosphore*, für gem. Ch.
6. Henri Weyts: *Les moulins de Flandre*, für gem. Ch.

30.1.1939:

„Letzeburger Unofhängegkéttsfeier“.

„Der Verein ‚Hémechtssprôch‘ wird unter Mitwirkung des Orchesters Radio Luxemburg am 13. Februar, um 8.45 Uhr, im Cercle zu Luxemburg eine große patriotische Feier veranstalten. Der Großherzogliche Hof, die Regierung u. a. haben ihre offizielle Beteiligung zugesagt. Seine Exzellenz Herr Staatsminister P. Dupong wird die Festrede halten. Die Uebertragung derselben erfolgt gegen 22 Uhr durch Radio Luxemburg.“²⁶

²³ *Luxemburger Wort* vom 27.2.1936, S. 5.

²⁴ *Luxemburger Wort* vom 12.6.1936, S. 7.

²⁵ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 7.2.1938, S. 7.

²⁶ *Luxemburger Wort* vom 30.1.1939, S. 5.

PETIT, Louis

Auf dem musikalischen Programm stehen 14 Werke, u. a. *Verlângereren* von Louis Petit und *Akaziëble´* von Lou Koster.

16.2.1939:

„Patriotischer Musikabend in Esch-Alzette.

So ungefähr ähnlich dem vergangenen Montag in Luxemburg stattgehabten Konzert der ‚Hémechtssprôch‘ war der Musikabend gedacht, zu dem für gestern abend die Amicale der Escher Musikschüler eingeladen hatte. (...)

Der erste Teil des Programms brachte Luxemburger Konzertmusik, und, da die Sache sich in Esch zutrug, natürlich solche von Escher Komponisten an erster Stelle. So sehr zahlreich sind sie nun ja nicht: Krüger, Petit, Kowalsky, denen sich im zweiten Teil Alb. Thorn zugesellte. (...)

Von Herrn Jules Krüger hörten wir ein Luxemburger Lied, für Orchester. Das Lied ist bekannt, *t´ass Fre´jôr* von L. Menager, das nur einen Fehler hat, nämlich daß der erste melodische Satz identisch ist mit dem deutschen ‚Drauß ist alles so prächtig‘ von Silcher; doch das tut ja der Variationenkunst keinen Abbruch. – Herr Louis Petit steuerte bei: *Elegie* für Streichorchester.“²⁷

4.3.1946:

„Faust-Aufführung in Esch“.

Rezension: u. a. Lob des Dirigenten: „Von all denen, deren Verdienste um die Kunstsache im Lauf dieser Zeit hervorgestrichen wurden, ist es vor allem der Dirigent, der hier erwähnt werden soll. Wenn ein Gesangverein auf der Höhe seiner Aufgabe steht und seine Mitglieder durch selbstlose Opferfreudigkeit zu Erfolgen emporführt, dann ist das zum größten Teil das Verdienst seines Dirigenten. Und wahrlich, seine 25-jährige Tätigkeit und ihre Resultate beweisen bis heute, daß Herr Petit die Seele der ‚Uelzecht‘ ist. Das Werk lobt seinen Meister. (Gez.) S.“²⁸

Werke (Zitate über Kompositionen und den Komponisten)

Seine insgesamt ca. fünfzig Werke entstanden in den Jahren 1913-1951, darunter das bekannte Chorwerk *Verlaangeren* von 1913, seine *Elégie für Streicher* von 1918 und das *Schloofliddchen* für seine Enkelin Liliane von 1950.

²⁷ *Luxemburger Wort* vom 16.2.1939, S. 6.

²⁸ *Luxemburger Wort* vom 4.3.1946, S. 2.

« Dans toutes les compositions de Petit, l'inspiration est spontanée, rien n'est recherché. Il n'a jamais connu le 'travail' du compositeur, il a tout simplement traduit en notes ce qui l'émouvait et ce qui vibrait en lui. Il n'a jamais 'cherché', il a toujours 'trouvé': c'est *créer!* »²⁹

« La plupart de ses compositions ont été écrites d'une façon impulsive, quasiment dictées par des événements qui ont directement affecté le compositeur – l'homme, le mari, père et grand-père, le patriote – Louis Petit. Elles ont „vu le jour“ dans la tranquillité de longues nuits inspirées: ‚Verlaangeren‘ (départ d'un ami pour l'étranger), ‚Patriae fideles‘ (après le discours de notre Grande-Duchesse Charlotte à la BBC, pendant la guerre), ‚Pie Jesu‘ et ‚Mir bieten fir ons Jongen‘ (mon départ pour la ‚Wehrmacht‘). Sa dernière composition ‚Schlofliddchen‘, sur un très joli texte de Marcel Reuland, s'est inspirée de la naissance de sa petite-fille Liliane. Son patriotisme et surtout son attachement à la famille grand-ducale vibrent dans la plupart de ses œuvres, dont je ressens le plus vivement celles, qui datent des temps de l'occupation nazie. »³⁰

27.3.1916:

„Eine musikalische Novität: ‚Les deux amis‘, Lied für eine Singstimme mit Klavierbegleitung. Text von Octave Crahay, Musik von Louis Petit. Preis 1,25 Franken. Der Sohn eines reichen Schloßherrn und ein armer Knabe aus dem Dorfe spielen als gute Kameraden öfters Soldat. Sie sagen sich dabei, wenn sie einmal später im Ernstfalle Soldat sein würden, wollten sie auch dann ihre treue Freundschaft aufrecht erhalten und einer für den anderen eintreten. Sie sehen sich später auf dem Schlachtfelde wieder und erneuern die Freundschaft. Eines Morgens, nach einem heftigen Gefecht, findet man beide im Tode vereinigt auf dem Schlachtfelde, den einen als Offizier, den andern als gewöhnlichen Soldaten. Louis Petit hat es verstanden, den Text ausdrucksvoll zu vertonen. Sein Lied wird oft und gerne gesungen werden. Nur wären an einzelnen Stellen Herabheiten in der Textbehandlung durch Zerlegung resp. Zusammenfassen der Notenwerte oder auch durch eine kleine, unwesentliche Aenderung der Melodie leicht zu umgehen gewesen.“³¹

Zur Komposition: *Mei klengt léft Letzeburg*: „Den Här Louis Petit, dé, we' gesot, d'Musek zu dem neie Lid schro'w, ass zenter l'änge Johre kén Onbekannte me' an onsem Museklienewen. Sei Lidd *Verlängereren* kennt gewöss jiderén. An dessem neie Lid huet den Här Petit mol probe'ert, sech vun der enker Stropheform lass ze mâchen a sein Text ‚durchzekomponé'eren‘. Dât neit Lid, dát de Komponist der Ligue *Ons Jongen* zo'erkannt huet, ass wuel fir eng Möttelstömm geduecht, de' dobei ower iwer en gewösse Volume verfüge muß (eng Oktave plus eng Sext). D'Intonatio'n ass duercheweck licht a gefälleg. Fir

²⁹ Zitat von Gusty Reimen, in: Jean-Pierre Lassans, S. 50.

³⁰ André Petit: *Louis Petit vu par son fils*, in: Chorale municipale *Uelzecht* (Hrsg.): *Festival Louis Petit: le 2 décembre 1990 au Théâtre municipal d'Esch-sur-Alzette et le 9 décembre 1990 au Théâtre municipal de Luxembourg*, S. 13.

³¹ *Luxemburger Wort* vom 27.3.1916, S. 4.

d'eischt opgefe'ert go'w de' nei Kompositio'n – we' dât mat Goût opgemâcht Titelblât verre't – zu Esch un der Uelzecht op Großherzogins Geburtsdâg 1945."³²

„Das etwas süßliche ‚Verlangeren‘ (...) ist heute ein Volkslied; kräftiger gehalten ist das durch den Krieg hervorgerufene ‚Mort d'un Lorrain‘ (ebenfalls nach eigenem Text).“³³

„*Verlänger*en, eines der stimmungsvollsten Lieder, die Herr L. Petit, Professor an der Escher Musikschule, gedichtet, vertont und orchestriert hat.“³⁴

Werkverzeichnis (musikalische Quellen)

1. Geistliche Vokalwerke (Messen, Chorwerke, Kantaten)

- **Ave Maria**, für Solo (S oder T), 4st. gem. Ch. u. Org. (1945 komp.)
- *Mein Himmelreich*, für 4st. gem. Ch. / 4st. MCh.
- **O Salutaris**, für Soli, gem. Ch. u. Org. (1931 komp.)
- **Pie Jesu**, für 4st. gem. Ch., Org. u. Orch. (1943 komp.)
- *Stille Nacht* (Td.: Franz Gruber)

2. Weltliche Vokalwerke (Chorwerke, Kantaten)

- **Bergmannslos** (Td.: Theo Kerg), für MCh. (1920 komp.)
- **De Fuss op der Wahltournee** (Td.: Michel Rodange), für gem. Ch. u. Kl. (1933 komp.)
- **Den ale Landstreicher** (Td.: Demy Schlechter), für Bar., Orch. u. MCh. ad libitum (1935 komp.)
- **D'Léierche séngt** (Td.: Michel Rodange), für Erzähler, S., gem. Ch. u. Orch.
- *D'Ros vu Letzeburg* (Td.: Franz Binsfeld), für 4st. MCh.
- *E Wésekand* (Td.: Demy Schlechter), für 6st. Ch. über eine Volksliedmelodie (vor 1950 komp.)
- *E Wésekand* (Td.: Demy Schlechter), für 4st. MCh. (vor 1950 komp.)
- **Extase** (Td.: Victor Hugo), für Frauench. (1937 komp.)
- *"Fuôsendszeit" 1931*
- *Grâflidd* (Td.: Siggy vu Letzeburg), für Quartett oder 4st. MCh. (1946 komp.)
- *Kannerhymne*
- *Le Matin* (Td.: Victor Hugo), für Solo, gem. Ch. u. Kl.
- *Les deux amis* (Td.: Octave Crahay) (unveröffentlicht), (mit Tenorsolo)³⁵ mit Klavierbegl.
- *Letzeburger Sängermarsch*, für 4st. MCh.
- **Le'we Villchen** (Td.: Louis Petit), für Ch. mit 3 gleichen St. / für Frauench. / für Kinderch. (1935 komp.)
- *Manila* (Td.: Louis Petit), für Ch. u. Instrumentalensemble
- *Mat Angst a Suergen iverlueden*
- *Mei kléngt lêft Letzeburg* (Td.: Willy Goergen), für Solo, gem. Ch. u. Kl. (1939 komp.)
- *Mein Himmelreich* (Td.: Willy Goergen), für 4st. MCh. mit Bariton-Solo / gem. Ch.
- *Mir wölle frei sin* (Td.: Willy Goergen), patriotische Hymne, für MCh. (1939 komp.)

³² Vgl. *Luxemburger Wort* vom 31.3.1945, S. 3.

³³ <http://www.luxemburgensia.bn.l.lu/cgi/getPdf1_2.pl?mode=page&id=31927&option=> (10/2016).

³⁴ *Escher Tageblatt* vom 5.4.1939, S. 6.

³⁵ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 24.11.1915, S. 4.

- *Musik a Gesank* (Td.: Jean Noesen), für 4st. gem. Ch. / Kinderch. (1937 komp.)
- *Onst Land: patriotesch Kannerhymn*, für Kinderch. (ca. 1950 komp.)
- *Onst Land*, 2st. Kindermarsch, für Kinderch.
- *Op enger Bureg*
- *Patriae Fideles* (Td.: Louis Petit), für Solo, gem. Ch., Kl. u. Orch.
- *Peiperleng*, für drei gleiche St. (Td.: Franz Binsfeld); arr. Jos. Kinzé (nach 1950 komp.)
- *Plus on est de fous*
- *Rous vu Letzeburg* (Td.: Franz Binsfeld), für MCh. / Kinderch. (1947 komp.)
- **Sängergrouss** (Td.: Louis Petit), für gem. Ch. / MCh. (1937 komp.)
- *Sängermarsch* (Td.: Louis Petit), für MCh. (1928 komp.)
- *Verbandshymne* (Td.: Louis Petit), für 4st. MCh. (1949 komp.)
- *Vergib* (unveröffentlicht)³⁶, (mit Tenorsolo) mit Klavierbegl.
- *Verlängereren* (Td.: Louis Petit), arr. für 3st. gem. Ch. von Jean-Pierre Schmit (1970 in Lux. ersch.)
- **Welke Blätter** (Td.: Louis Petit), für gem. Ch.

3. Klavierlieder/Duette/Melodien

- **An der Friemd** (Td.: Guillaume Lamesch), 1921 komp.
- *Bôkemeilchen* (Td.: Louis Petit), 1931 komp.
- *Colombine* (Td.: Louis Petit), für Solostimme (1936 komp.)
- *Den ale Landstreicher* (Td.: Demy Schlechter)
- *Domino* (Td.: Louis Petit), 1926 komp.
- **E Wesekand** (Td.: Demy Schlechter), 1934 komp.
- *Fuosendszeit: „Du lêf Bôkemeilchen*, Tango, Melodie
- **Gebied fir ons Jongen** (Td.: Emile Pauly), für Gsg. mit Org.- oder Klavierbegl. (1944 komp.)
- **Je meurs et je n'ai que 16 ans** (Td.: Louis Petit), langsamer Walzer (1913 komp.)
- *La mort d'un Lorrain*, für mittl. St. mit Klavierbegl. (Td.: Louis Petit) (vor 1950 komp.)
- *Le Matin* (Td.: Victor Hugo), 1937 komp.
- *Les deux amis, 1914-1916* (Td.: Octave Crahay), in Lux. ersch.
- **Le'we Villchen**, für Gsg. (1-3 Stimmen) u. Kl.
- *Manyla* (Td.: Louis Petit; Refrain 2st.), um 1915 gedichtet und komp.
- *Manyla* (Td.: Louis Petit), afr. Intermezzo, für Gsg. mit einem 2st. Refrain (1916 in Lux. ersch.)
- *Mei klengt le'ft Letzeburg* (Td.: Willy Goergen), für hohe St. mit Klavierbegl. (UA: 23.1.1945)
- *Mein Himmelreich* (Td.: Willy Goergen), 1931 komp.
- *Mir welle frei sin*
- *Mort d'un Lorrain* (Td.: Louis Petit), 1915 komp.
- *Onst Land* (Td.: Louis Petit), 1934 komp.
- *Onst Land*, 2st. Kindermarsch
- *Patriae fideles*, patriotische Hymne
- *Rosalie* (Td.: Louis Petit), Lied für 1 St. (1917 komp.)
- **Schlôfliddchen** (Td.: Marcel Reuland), für mittl. St. mit Klavierbegl. (1950 komp.)
- *Ugenie* (Td.: Louis Petit)

³⁶ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 24.11.1915, S. 4.

- **Vergib**, Weihnachtstlied (am 10.12.1915 komp.)
 - *Verlängerer: Gedanke fun èngem Letzeburger an der Friémd* (Td.: Louis Petit), 1913 komp.
 - *Verlösst* (Td.: Louis Petit)
 - *Verlösst*, für Gsg. mit einem 2st. Refrain
4. Orchesterlieder
- *An der Friemd* (Td.: Guillaume Lamesch), Version für Solo u. Orchesterbegl.
 - *Bôckemeilchen*, Version für Solo u. Instrumentalensemble
 - *Colombine* (Td.: Louis Petit), Version für Solo u. Instrumentalensemble
 - *Gebied fir ons Jongen* (Td.: Emile Pauly), Version für Solo u. Instrumentalensemble
 - *Verlängerer*, Version für Solo u. Instrumentalensemble
5. Klavierwerke
- **Colombine**, langsamer Walzer (1950 komp.)
 - *Lilientanz* (1949 komp.)
 - *Manyla*, afrik. Intermezzo (ca. 1950 komp.)
 - *Scènes bretonnes* (1. *Le carillon*; 2. *Sérénade*), 2 Melodien für Kl.
6. Orchesterwerke
- **A léschter Stonn**, Ouvertüre
 - **Den ale Landstreicher** (Td.: Demy Schlechter), für Bar., Orch. u. MCh. ad libitum (1935 komp.)
 - *D'Léierche séngt* (Td.: Michel Rodange), für Erzähler, S, gem. Ch. u. Orch.
 - **Élégie**, für Streichorch. (1918 komp.)
 - *Gebiet fir ons Jongen* (1944 komp.)
 - *Lilientanz* (1949 komp.)
 - *Patriae Fideles* (Td.: Louis Petit), für Solo, gem. Ch., Kl. u. Orch.
 - **Pie Jesu**, für 4st. gem. Ch., Org. u. Orch. (1943 komp.)
7. Blasorchesterwerke
- **Alstadtkanner**, Marsch (1920 komp.)
 - *An der Friemd*
 - *Bergmannslos*
 - *Bôckemeilchen*
 - *Colombine*
 - **Les contes du foyer**
 - *Letzeburger Sängermarsch*
 - **Marche de la télévision** (Orch.: Albert Thorn)
 - *Patriae Fideles*
 - **"Union Grand-Duc Adolphe" (UGDA)**, Marsch
 - *Verlängerer*

8. Bühnenwerke (Opern, Operetten)

- *A lèschter Stonn* (Komödie in 3 Akten von Louis Petit und Jacques Koeperich; Musik: Louis Petit); UA: November 1912 in Luxemburg (1. Auflage 1914 in Lux. ersch.)
- ***Eng Summerkur am Möllerdall*** (Operette in 3 Akten; Libr.: Franz Gilson), 1921 komp.

9. Bearbeitungen

- *Kröschtklacken* (Musik: Alex Jacquemin; Td.: René Koeperich), für 2 gleiche St. u. Kl. arr. von Louis Petit
- *Plus on est de fous*, Volkslied arr. von Louis Petit
- *Stille Nacht* (Td.: Franz Gruber), für 4st. gem. Ch. arr. von Louis Petit

10. Sammlungen (von Liedern oder Chorwerken)

- *Hémechtsweisen: eng Sammlong letzeburger Lidder*, P. Linden, Luxemburg 1949 (Sammlung mit 10 Liedern von Louis Petit)

11. Werke mit unbekannter Besetzung

- ***De vergruewene Schatz***
- ***Elisabethlidd***
- ***Fréijohrlidd***
- ***Kand spuer deng Tréinen***
- ***Luxembourg***
- ***Muttersegen***
- ***Sérénade bretonne***

12. Sonstiges

- *D'Léierche séngt* (Td.: Michel Rodange), für Erzähler, S, gem. Ch. u. Orch.
- *Manyla*, Intermezzo (von 40 Akkordeonspielern aufgeführt)³⁷

Repertoire (des Dirigenten)

1. Geistliche Vokalwerke

- Rossini, Gioacchino: *Stabat Mater*
- Verdi, Giuseppe: *Requiem*

2. Bühnenwerke

- Bizet, Georges: *Carmen* (Oper in 4 Akten; Libr.: Henri Meilhac u. Ludovic Halevy)
- Erlemann, Gustav: *Christus Rex*
- Ganne, Louis: *Les Saltimbanques* (Operette; Libr.: Maurice Ordonneau)

³⁷ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 21.6.1945, S. 2.

PETIT, Louis

- Gounod, Charles: *Faust* (Oper in 5 Akten; Libr.: Jules Barbier u. Michel Carré, nach Goethes Faust I)
- Planquette, Robert: *Les Cloches de Corneville* (Komische Oper in 3 Akten; Libr.: Charles Gabet)

Literarische Quellen

1. Musikpädagogische Werke

- *Ueber Wesen und Technik des Chorgesanges*; in der Doppelnummer der *Revue Musicale* (Nr. 7 und 8 für die Monate Juli und August 1948).³⁸
- *Musikalische Entwicklung des Kindes*, Manuskript von Louis Petit, erschienen in der Bearbeitung von Jean-Pierre Lassans in: *Revue musicale*, Jg. 25 (1963), Nr. 11, S. 85-86.

2. Sonstiges

- Petit, Louis: *Um das Luxemburger Volkslied*, in: *Concours national & international de musique du 28 juin 1936: festivités de la Ville d'Esch-sur-Alzette du 21 au 28 juin 1936*, Esch-sur-Alzette 1936, S. 73-75.

Literatur

Blasen, Léon: *Lëtzebuenger Komponisten*, hrsg. von *Lëtzebuenger Stadtmusek*, aus Anlass ihres 125. Jubiläums, Luxembourg 1988, S. 74-76.

Ders.: *Ein hervorragender Musiker und liebenswerter Mensch: am morgigen Weihnachtstag wäre Louis Petit 100 geworden*, in: *Luxemburger Wort*, Jg. 143 (1990), Nr. 296 (24.12.), S. 5.

Chorale enfantine "Louis Petit" Esch-sur-Alzette (Hrsg.): *Les Grandes Journées de la Chorale enfantine „Louis Petit“: Semaine musicale du 30 juin au 3 juillet 1966: Inauguration du drapeau, le 3 juillet: Journée des jeunes, le 3 juillet 1966*, Esch-sur-Alzette 1966.

Chorale municipale Uelzecht (Hrsg.): *Commémoration Louis Petit: samedi, le 10 avril 1954 ... dimanche, le 11 avril 1954: [Programme]*, Esch-sur-Alzette 1954.

Chorale municipale Uelzecht (Hrsg.): *Festival Louis Petit: le 2 décembre 1990 au Théâtre municipal d'Esch-sur-Alzette et le 9 décembre 1990 au Théâtre municipal de Luxembourg*, Chorale municipale Uelzecht, Esch-sur-Alzette 1990.

Lassans, Jean-Pierre: *Louis Petit (1890-1953). Zu seinem 10. Todestag*, in: *Revue musicale*, Jg. 25 (1963), Nr. 7/8, 9, 11.

Weber, Loll: *Louis Petit: un musicien bien luxembourgeois*, in: *nos cahiers. Lëtzebuenger Zäitschrëft fir Kultur*, Luxemburg Jg. 7 (1986), Nr. 3, S. 79-86.

³⁸ Vgl. *Escher Tageblatt* vom 16.8.1948, S. 2.

Diskografie

LPs von Venant Pauké (1930): u. a. *De Feierwôn* (Michel Lentz) und *Verlângereren* (Louis Petit).³⁹

Historische RTL-Aufnahmen des Komponisten und Dirigenten (im CNA): *Colombine*, Serenade (27.6.1951); *Den ale Landstraicher* (27.6.1951); *Élégie* (27.6.1951); *Manyla*, Intermezzo (27.6.1951); *Verlaangeren* (27.6.1951).

Historische RTL-Aufnahmen des Komponisten (im CNA): *Pie Jesu* (31.12.1950); *Bokemailchen* (13.2.1952); *Léiwe klengen Domino* (13.2.1953); *Rosalie* (13.2.1953); *Gebiet* (27.10.1956); *Du leif Bokemailchen* (2.10.1960); *Rosalie* (2.10.1960); *Graflidd* (12.1.1961); *Wesekand* (7.6.1961); *Den ale Landstraicher* (28.9.1963); *Hechtercher aus der Stad* (28.9.1963); *Verlaangeren* (28.9.1963); *Den ale Landstreicher* (18.10.1963); *D'Leierchen séngt (Dain Leiweckelchen)* (18.10.1963); *Du klengt léiwt Letzebuerg* (18.10.1963); *Léiwe Villchen (Op enger Buurg)* (18.10.1963); *Main Himmelraich* (18.10.1963); *Pie Jesu* (18.10.1963); *Onst Land* (24.1.1964); *Élégie* (1.10.1964); *Berceuse* (26.2.1971); *Élégie* (14.1.1972); *Patriae fideles* (22.6.1979).

150 ans de musique profane pour chorales au Grand-Duché de Luxembourg, Éd. UGDA, Luxembourg 1990.

Lëtzebuenger Kiirchesänger sange Lëtzebuenger Kiirchemusék, u. a. *O salutaris hostia* (Louis Petit), Pius Verband, Luxembourg 1990 (Musikkassette).

Joeran ... Joeraus / mat de Bänkelsänger, Bänkelsänger, Luxembourg 1997.

Phosphoris a Phosphorama, UGDA, Luxembourg 1999.

Putty Stein: live, Guy Schons, Hollenfels 2003.

Fernand Koenig: historesch Opname vun 1953 bis 1989, CNA, Dudelange 2010.

Filmografie

Mir hu Geld: lëtzebuenger Flautereien / Texter vu Putty Stein, Auguste Liesch, Louis Petit, Sepp Thill, Pir Kremer; Regie: Frank Feitler; Realisatioun: Menn Bodson, Romain Goerend, Paul Thiltges Distributions, Luxembourg 2002 (Videokassette).

Archive/Bibliotheken

BnL, CNA

Forschungsstand

Die *Chorale Municipale Uelzecht* gibt anlässlich der Feierlichkeiten zum Gedenken an Louis Petit am 10. und 11. April 1954 ein Programmheft heraus, mit kurzen Beiträgen zu Louis Petits Wirken und Persönlichkeit.

Jean-Pierre Lassans verfasst im Jahre 1963 drei Beiträge zu Louis Petit in der *Revue Musicale* der UGDA. Der erste Beitrag besteht aus einem Lebenslauf Louis Petits, der zweite aus einem von André

³⁹ Vgl. *Luxemburger Wort* vom 24.3.1930, S. 6.

PETIT, Louis

Petit (Louis Petits Sohn) erstelltem Werkverzeichnis und in dem letzten Beitrag wird Louis Petits Artikel *Musikalische Entwicklung des Kindes* veröffentlicht.

Im Jahre 1986 schreibt Loll Weber in *nos cahiers* einen Beitrag über Louis Petits Leben, sein Wirken als Pädagoge und als Komponist; außerdem erstellte Weber ein Werkverzeichnis.

Anlässlich des 100. Geburtstages von Louis Petit veranstaltet die *Chorale municipale Uelzecht* im Dezember 1990 ein Festival Louis Petit und gibt eine Festschrift heraus: u. a. mit Beiträgen von seinem Sohn André Petit und Léon Blasen mit Angaben zum Leben und Werk Louis Petits.